

ANSPRECHPARTNER

Klinik für Urologie und Kinderurologie
Brüderkrankenhaus St. Josef Paderborn
Chefarzt Dr. med. Andreas Kutta
Tel: 05251 / 702-1600, Fax: 05251/ 702-1699

Urologie im MediCo
Facharztzentrum für Urologie
Hendrik Bertels, Thorsten Meuer,
Florian Jankowski
Husener Str. 48, 33098 Paderborn
Telefon: 05251 / 2 77 73
Telefax: 05251 / 2 17 80

Dr. med. Stefan Wistuba, Facharzt für Urologie
Borchener Str. 29, 33098 Paderborn
Tel: 05251 / 272-20, Fax: 05251 / 27221

MVZ des Brüderkrankenhauses
St. Josef Paderborn
Dr. med. Elena Keberle, Fachärztin für Urologie
Husener Straße 46, 33098 Paderborn
Tel: 05251 / 6990485, Fax: 05251 / 6990488

Medizinisches Versorgungszentrum
Bad Wünnenberg / Südkreis Paderborn GmbH
Manfred Mardus, Facharzt für Urologie
In den Erlen 22, 33181 Bad Wünnenberg
Tel: 02953 / 970901, Fax: 02953 / 970905

SELBSTHILFE

Selbsthilfegruppe ProstaCura
Kontaktstelle
Kilianstraße 15, 33098 Paderborn
Tel: 05251 / 8782960
E-Mail: prostacura@paderborn.com

DKG  **Zertifiziertes
Prostatakrebszentrum**
KREBSGESELLSCHAFT

Brüderkrankenhaus St. Josef Paderborn
Husener Straße 46
33098 Paderborn
Tel: 05251 / 702-0
info@bk-paderborn.de
www.bk-paderborn.de



BBT-Gruppe

Mit Kompetenz und
Nächstenliebe im Dienst
für die Menschen:
Die Krankenhäuser und
Sozialeinrichtungen der
BBT-Gruppe

PATIENTENINFORMATION



PSA-Test zur Früherkennung des Prostatakarzinoms



**Brüderkrankenhaus
St. Josef Paderborn**

Das Prostatakarzinom ist mit 25,4 Prozent aller erkannten Krebserkrankungen die häufigste Krebserkrankung des Mannes in Deutschland. Wie bei allen bösartigen Erkrankungen ist die Behandlung einfacher, wenn sie frühzeitig erkannt wird.

PSA-Test – was ist das?

Das prostataspezifische Antigen (PSA) ist ein Eiweißstoff, der nur im Prostatagewebe vorkommt und nur in ganz geringen Mengen im Blut nachweisbar ist. Der PSA-Test erfolgt durch eine Blutabnahme. Ein erhöhter PSA-Wert kann ein frühzeitiger Hinweis auf ein Prostatakarzinom sein, muss es aber nicht. Auch gutartige Erkrankungen wie die natürliche, altersbedingte Prostatavergrößerung, eine Prostatentzündung oder eine Harnwegsentzündung können mit einem erhöhten PSA-Wert einhergehen (bei vier von fünf Männern mit erhöhtem PSA-Wert liegt kein Prostatakrebs vor).

Entsprechend den Leitlinien soll Männern mit dem Wunsch nach einer Früherkennungsuntersuchung auf ein Prostatakarzinom neben der Austastung des Enddarmes auch die Bestimmung des PSA-Wertes empfohlen werden. Nimmt man die Wahrscheinlichkeit einer Erkrankung zur Grundlage, ist die PSA Bestimmung zur Früherkennung nur bei Männern ab dem 40. Lebensjahr sinnvoll. Patienten in einem höheren Lebensalter oder mit an Prostatakarzinom Erkrankten in der direkten Verwandtschaft haben ein höheres Risiko. Auffällige Laborwerte werden in der Regel nochmals kontrolliert. Um ganz sicher zu gehen, muss in der Folge über die Entnahme einer Gewebeprobe entschieden werden. Die PSA-Bestimmung im Rahmen der Früherkennung ist keine erstattungsfähige Leistung der gesetzlichen Krankenkassen. Somit muss der Patient die Kosten dafür selbst tragen.

Vorteile des PSA-Tests

Der PSA-Test ist die empfindlichste Methode, um den Verdacht auf ein Prostatakarzinom zu erheben. Ein normales Testergebnis stellt eine Beruhigung für den Betroffenen dar. Ein Prostatakarzinom kann gefunden werden, bevor Symptome auftreten. Ein Prostatakarzinom kann frühzeitig entdeckt werden, so dass eine Behandlung eine gute Aussicht auf Heilung bietet. Durch eine erfolgreiche Behandlung kann ein fortgeschrittenes Stadium verhindert werden.

Nachteile des PSA-Tests

Auch bei einem normalen PSA-Wert kann ein Prostatakarzinom vorliegen, und der betroffene Mann wähnt sich dadurch zu Unrecht in Sicherheit. Wenn kein Karzinom nachgewiesen werden konnte, kann ein erhöhter PSA-Wert zur unnötigen Verunsicherung und Ängsten und unnötigen Untersuchungen führen. Ein langsam wachsendes Prostatakarzinom wird eventuell nie zu Beschwerden führen oder Einfluss auf die Lebenserwartung haben. Heutzutage weiß man, dass nicht jedes Prostatakarzinom einer Behandlung bedarf. Der behandelnde Urologe wird Ihnen hier sicherlich mit Rat und Tat zur Seite stehen.

